

Conze, Eckart; Kleinschmidt, Christian; Schulte, Elisabeth (Hrsg.)

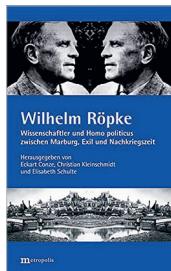
Wilhelm Röpke

Wissenschaftler und Homo politicus zwischen Marburg, Exil und Nachkriegszeit

Marburg: Metropolis-Verlag

2017, 96 Seiten

16,80 Euro



■ Anlass für die Veröffentlichung des Buches war ein von den an der Universität Marburg lehrenden Historikern Eckart Conze und Christian Kleinschmidt initiiertes studentisches Ausstellungsprojekt, das wiederum Bestandteil einer im Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften durchgeführten Lehrveranstaltung zu Wilhelm Röpke war. Zugleich enthält die Publikation einen Beitrag zur wirtschaftswissenschaftlichen Bedeutung Wilhelm Röpkes, welcher Ergebnis eines Kolloquiums ist, das vom „Marburg Center for Institutional Economics“ veranstaltet wurde.

Das Kolloquium fand am 12. Februar 2016 statt, dem 50. Todestag Röpkes (1899-1966). Die Marburger Philipps-Universität ehrte damit einen Ökonomen, Sozialwissenschaftler und Kulturkritiker, der seine wissenschaftliche Laufbahn an der Universität Marburg begann, von dort während der Zeit des Nationalsozialismus vertrieben wurde und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht nach Marburg zurückkehrte. Während der Jahre des Exils lehrte er in der Türkei an der Universität Istanbul und folgte dann einem Ruf an die Genfer Universität. Als führender Vertreter des Ordoliberalismus, einer vor allem in der Bundesrepublik Deutschland während der 50er und 60er Jahre sehr einflussreichen ökonomischen Denkrichtung, verfolgte er die wirtschaftliche und politische Entwicklung in Deutschland mit zahlreichen kritischen Beiträgen.

Das Buch beginnt mit einer Einführung von Eckart Conze und Christian Kleinschmidt. Sie skizzieren die Fragen, auf die die Ausstellung und die Begleittexte eine Antwort geben sollen. Was prägt das wissenschaftliche Werk Röpkes? Welche Bedeutung hat er für die wirtschaftliche und politische Nachkriegsentwicklung in Deutschland? Welche Rolle spielt er in der Marburger Universitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts?

Der anschließende erste Beitrag stammt von Helge Peukert (Universität Erfurt), der als einer der besten Kenner Wilhelm Röpkes gilt. In seiner Dissertation mit dem Titel „Das

sozialökonomische Werk Wilhelm Röpkes“ hat er sich umfassend mit dem Schaffen Röpkes auseinandergesetzt. Peukert hebt hervor, dass Röpkes wissenschaftliche Arbeiten methodisch geprägt sind durch eine ökonomische Hermeneutik, d.h. die Fähigkeit, komplexe gesamtwirtschaftliche Konstellationen zu erfassen und durch zusammenfassende Begrifflichkeiten zu verdichten. Die wirtschaftspolitischen, historischen, soziologischen und demokratietheoretischen Fragen sind nach Ansicht Röpkes mit den formalen Modellen der Neoklassik nicht zu beantworten. Peukert geht dann auf Röpkes Ausführungen zur Konjunkturtheorie ein, ferner zur deutschen Wirtschaftspolitik nach 1945 und zur beginnenden europäischen Integration. Skeptisch bis ablehnend steht Röpke dem Ziel eines gemeinsamen europäischen Marktes gegenüber. Zur Begründung verweist er auf die kulturgeschichtlichen Eigenheiten Europas, seiner Vielfalt, die ein gesamteuropäisches Bewusstsein unmöglich mache.

Der zweite Teil widmet sich der bereits erwähnten Ausstellung. Mit zahlreichen Bildtafeln und Texten vermittelt sie einen umfassenden Einblick in das Leben, das wissenschaftliche Werk und die wirtschaftspolitische Bedeutung Röpkes. Kindheit und Jugend, die Rolle als Hochschullehrer und Politikberater, seine Gegnerschaft zum Nationalsozialismus, sein Leben im Exil, seine Stellungnahmen zu Europas Zukunft und zur deutschen Frage werden anschaulich dargestellt. Deutlich wird das Bild eines herausragenden Wissenschaftlers und Homo politicus.

Im dritten Teil des Buches, der von Elisabeth Schulze, Evelyn Korn und Tobias Müller verfasst wurde, steht der Ökonom Röpke im Mittelpunkt. Darin findet sich eine Auseinandersetzung mit den ordnungspolitischen und institutionsökonomischen Ideen Röpkes. Im Gegensatz zum methodologischen Individualismus der neoklassischen Ökonomie vertritt Röpke die These, dass die gesellschaftlichen Ziele nicht durch die Aggregation der individuellen Ziele entstehen, sondern exogen gebildet werden und eine nicht verhandelbare Basis bilden. Die individuellen Ziele haben sich an die gesellschaftlichen Ziele anzupassen. Große Bedeutung für die Ausgestaltung dieser Ziele hat nach Röpke die „Nobilitas Naturalis“, was mit Führung durch Eliten übersetzt werden kann. Diese Eliten müssen eine geistige Führerschaft übernehmen und für die nicht verhandelbaren Normen und Werte einer Gesellschaft Verantwortung tragen. Jenseits von Angebot und Nachfrage soll das Vorbild einer intellektuellen Elite den vorhandenen „moralzehrenden Kräften“

in der Gesellschaft entgegen wirken. Was den zukünftigen Ordnungsrahmen der Gesellschaft angeht, plädiert Röpke für einen „dritten Weg“ zwischen einem Laissez-Faire-Kapitalismus und einer sozialistischen Planwirtschaft. Diesen dritten Weg bezeichnet er als Wirtschaftshumanismus oder anthropologisch-soziologischen Rahmen. Er soll sicherstellen, dass ein Gesellschaftssystem nicht in das eine oder andere Extrem abrutscht. Mit zunehmendem Alter verstärkt sich bei Röpke eine kulturpessimistische Haltung, von einigen auch als konservativ-reaktionär bezeichnet. Im Fokus seiner Kritik stehen Tendenzen eines zunehmenden Ökonomismus, Materialismus und Utilitarismus, was zu einer Zersetzung der abendländischen Kultur führen würde.

Das Verdienst dieses Buches liegt darin, das wissenschaftliche Werk und die politische Wirkung eines streitbaren, leider fast vergessenen Wissenschaftlers in Erinnerung zu rufen. Zusammen mit Walter Eucken und Ludwig Erhard gilt Röpke als einer der geistigen Väter der sozialen Marktwirtschaft.

Bernd Ziegler

Markus Junger, Ruen Wiljan

Resilienz für Führungskräfte

Hamburg: Dashöfer GmbH

2017, 45 Seiten

29,75 EUR



■ In der Managementliteratur wird Resilienz als Fähigkeit behandelt, Krisen anzugehen und als Chance für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen. Schwierige Situationen und anspruchsvolle Herausforderungen gehören

zum Tagesgeschäft von Führungskräften. Resiliente Führungskräfte können auf diese Anforderungen flexibel reagieren und erkennen Schwierigkeiten als Aufgabe zur positiven Weiterentwicklung an.

Das Buch von Markus Junger und Ruen Wiljan will dem Leser deutlich machen, wie man seine eigene Resilienz erkennt und ausbauen kann. Letztlich soll es dazu führen, kommende Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Das Hauptkapitel handelt von der Analyse der eigenen Widerstandskraft, es wird intensiv auf Selbstreflexion und Denkmuster eingegangen.

Markus Junger, Lehrbeauftragter an der Universität Tübingen, ist als Trainer für Fach- und Führungskräfte für zahlreiche Unternehmen und Institutionen tätig. Seine Erfahrungen aus der Praxis sind in dieses Fachbuch eingeflossen.

Vorschau

Modische Nachhaltigkeit

Eine Bestandsaufnahme zur konsumentenseitigen Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Mode
Minou Kremer, Dr. Sandra Meister

Logistik-Leitstände in Industrieunternehmen

Jakob Boos, Prof. Dr. Torsten Czernkowski, Dr. Jürgen Harland, Dr. Carsten Wagner

Produktivität und Führen im exklusiven Versicherungsvertrieb

Peter Heimerl, Christian Rottensteiner, Marco Haid, Ursula Scholl-Grissemann

Dynamische Preissetzung im Lebensmitteleinzelhandel

Prof. Dr. Annett Wolf

Data Analytics in jungen Unternehmen – Ergebnisse einer aktuellen Online-Befragung

Prof. Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker, Christoph Feichtinger

Der Betriebswirt 2/2018

Der Betriebswirt

Management in Wissenschaft und Praxis

Nr. 3 / 2017

Qualität nachhaltiger Dienstleistungen

Dr. Christiane Härle, Prof. Dr. Dietmar Klenke, Prof. Dr. Uta Jäger, Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Wohnen rollt der Rubel?

Die Entwicklung russischer Direktinvestitionen in Deutschland Prof. Dr. Bernd Axenow

Organisationsale Herausforderungen im modularen Hausbau und der Bauwirtschaft Prof. Dr. Sabine Herke, Michael Gräfe

Bewerberorientierte Ausprägung von Personalauswahlverfahren Stand der Forschung und Implikationen für die betriebliche Praxis Prof. Dr. Stefan H. Sora Meyer

Linientag Tagung Treffen der Wissenschaftsbeiräte 2017

Deutscher Betriebswirte-Verlag

ISBN 978-3-8349-2116

www.betriebswirte-verlag.de

Kontaktdaten Redaktionsbeirat „Der Betriebswirt“

Prof. Dr. Bernhard Duijm

Magdeburger Str. 4/1,
72108 Rottenburg
E-Mail: bernhard.duijm@uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Ralf Kreutzer

Professor für Marketing
Berlin School of Economics and Law
Badensche Str. 50-51, 10825 Berlin
E-Mail: ralf.kreutzer@hwr-berlin.de
<http://www.hwr-berlin.de>

Prof. Dr. Thomas Kümpel

Klever Str. 40, 40477 Düsseldorf
E-Mail: t.kuempel@freenet.de
<http://www.fom.de>

Prof. Dr. Barbara Mikus, HTWK Leipzig

Gustav-Freytag-Str. 42a, 04277 Leipzig
E-Mail: mikus@wiwi.htwk-leipzig.de
<http://www.htwk-leipzig.de>

Prof. Dr. René Schmidpeter

Dr. Jürgen Meyer Stiftungslehrstuhl für Internationale
Wirtschaftsethik und CSR Cologne Business School (CBS)
E-Mail: r.schmidpeter@cbs.de

Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl

Dipl.-Kffr. (Univ.) Dipl.-Ing. (FH)
Lehrstuhl für Innovations- und TechnologieManagement
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
E-Mail: marion@weissenberger-eibl.de
<http://www.weissenberger-eibl.de>

Prof. Dr. Bernd W. Wirtz

Deutsche Hochschule für
Verwaltungswissenschaften Speyer
Lehrstuhl für Informations- und
Kommunikationsmanagement
Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer
E-Mail: wirtz@dhv-speyer.de
<http://www.hfv-speyer.de/wirtz/Lehrstuhlinhaber.htm>

Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Hochschule Stralsund (HOST)
Betriebswirtschaftslehre, insbes. Rechnungswesen
und Management für KMU
Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund
E-Mail: norbert.zdrowomyslaw@fh-stralsund.de
<http://zdrowomyslaw.fh-stralsund.de>

Impressum

Verlag:

Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH
Bleichstraße 20-22 · D-76593 Gernsbach
www.betriebswirte-verlag.de

Herausgeber:

Dr. Casimir Katz †

Redaktion:

Dipl.-Volkswirt Regina Meier
Tel. +49 7224 9397-150, Fax +49 7224 9397-905

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH
Postfach 1332, D-76586 Gernsbach
Tel. +49 7224 9397-150, Fax +49 7224 9397-905
E-Mail info@betriebswirte-verlag.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Preis:

Einzelheft: 22,- € / Jahresabonnement: 70,- €
ISSN 0172-6196

Abonnementsbedingungen:

Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar. Das Jahresabonnement läuft automatisch weiter, wenn uns nicht bis spätestens sechs Wochen vor Jahresende die Kündigung vorliegt.

Die in „Der Betriebswirt“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form - durch Fotokopie oder andere Verfahren - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Der Betriebswirt

Einzelheft / Abonnement

Hiermit bestellen wir gegen Rechnung...

Exemplar(e) „Der Betriebswirt“, Ausgabe
zum Preis von je 22,- € inkl. MwSt. + Porto.

Abonnement „Der Betriebswirt“, ab Ausgabe
Preis pro Jahr 70,- € inkl. MwSt. + Porto.

Rechnungsadresse:

Vor- und Zuname

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Der Betriebswirt

Postfach 1332
76586 Gernsbach - Deutschland

